

### VIII.

Die Monate, welche dem Tode Eitelberger's folgten, bedeuteten nicht gerade eine ruhige Zeit für das Museum. Abgesehen von der Directionsfrage fehlten längere Zeit die Arbeitskräfte für aussergewöhnliche Arbeiten. Da gleichzeitig Wickhoff das Museum verlassen hatte, Folnesics aber kurz vorher an Chmelarz' Stelle in die Bibliothek getreten war, so lag die Leitung des Museums wie die Custodie der gesammten Kunstsammlungen allein in der Hand des Vice-directors. Erst mit Anfang August traten die Doctoren A. Riegl und C. Masner als Hilfsarbeiter ein, jener ein Zögling des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, dieser ein Schüler des archäologischen Instituts.

Trotzdem gelang eine lehrreiche Specialausstellung. Eitelberger hatte sich in den letzten Monaten seines Lebens mit der Absicht einer grösseren Ausstellung von Handzeichnungen getragen. Die Idee scheiterte, da das gewünschte Material nicht zur Verfügung gestellt wurde. An die Stelle trat nun eine im eigensten Bereiche des Museums liegende Ausstellung von decorativen Malereien, von Wand- und Plafond-Decorationen. Das Material wurde theils den Sammlungen des Museums entnommen, theils den Studien- und Reisemappen unserer Künstler. Die Idee wurde historisch durchgeführt durch alle Zeiten, so dass die altegyptischen Wandverzierungen den Anfang machten und diejenigen des Empirestils den Schluss bildeten. Man konnte an ihnen auf speciellem, überaus interessantem Gebiete einen kleinen Gang durch die Culturgeschichte der Welt machen. Die Ausstellung nahm den ganzen Raum der oberen Arkaden ein, dann den Saal IX und den Vorlesesaal.

Mit der Ernennung des Ministers v. Gautsch kamen sofort wieder stabile Verhältnisse in das Museum. Wenige Tage nach seiner Berufung in das Amt eines Ministers für Cultus und Unterricht erfolgte die Ernennung des Vice-directors v. Falke zum Director und Hofrath und diejenige des Regierungsrathes Bruno Bucher zum Vicedirector am 3. December 1885. Bald danach wurden die Hilfsarbeiter Riegl und Masner zu Custos-Adjuncten ernannt, und der mittlerweile als Volontär eingetretene Dr. Eduard Leisching erhielt die Stellung eines Praktikanten. Die Arbeiten im Museum wurden nun so vertheilt, dass der Vicedirector Bucher den grössten Theil der Sammlungen übernahm, welchen Falke unter Aufsicht gehabt hatte, insbesondere die Glassammlung,